

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 87 (2010)
Heft: 4

Rubrik: Wort, Brot und Bild : Ein Versuch, Geheimnisse des Christentums in Gedichtform zu erfassen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wort, Brot und Bild

Ein Versuch, Geheimnisse des Christentums in Gedichtform
zu erfassen

P. Bruno Stephan Scherer

Zurück in den Anfang

*Im Anfang war das Wort
und das Wort war bei Gott
und das Wort war Gott.
Johannes 1,1*

Nahst du dich dem Wort
dem WORT
auf welchen Wegen immer
scheu und dankbar

schlägt es Wurzeln in dir
Geistwurzeln
Herzwurzeln

treibt es Zweig
und Blatt und Frucht
und nimmt dich
in den Anfang zurück
in die Einheit
von Wort und Gedanke
Wort und Wille
Wort und Spiel
und Lebensmacht

Sommergesang entgleitet – entglitt?

Autorenlesung mit P. Bruno Stephan
Scherer, Mariastein

Termin: Freitag, 13. August 2010,
15.15 Uhr

Treffpunkt: Klosterkirche
(vordere Bänke)

Gottes Wort aus Schrift und Allnatur

*Denk an das Wort
für Deinen Knecht,
durch das DU mir Hoffnung gabst.
Psalm 119,49*

Tag für Tag Dein Wort
in Leben und Leiden
Schaffen und Beten
Dein Wort aus Schrift
und Allnatur

Nacht für Nacht Dein Wort
in den Stunden
des Lesens und Schreibens
betrachtenden Verweilens
vor DIR

Dein Wort aus Briefen
Büchern Gesprächen
Dein Wort in mir
in allen Wesen und Dingen

Schliess auf die Tür zum Wort

*Betet auch für uns,
damit Gott uns eine Tür öffnet
für das Wort
und wir das Geheimnis Christi
predigen können,
für das ich im Gefängnis bin.
Kolosser 4,3*

DU öffnest die Tür
zum WORT
bereitest den Weg

DU schliesst den Weg
verriegelst die Tür
nicht wieder

Schliess auf
Wir rufen
schliess auf das Wort
den Atem
die tröstliche Nähe
die stärkende Kraft

Du öffnest Tür und Tor
dem WORT
dem Wort

DIR Mutter und Bruder werden

*ER erwiderte: Meine Mutter
und meine Brüder sind die,
die das Wort Gottes hören
und danach handeln.*

Lukas 8,21

DU wirkst und lebst
im Wort
in mir

DU wirst und wächst
im Wort
in mir

DU schenkst dem Wort
die Zeugungs- und
Gebärkraft

und lässt uns Brüder
und Schwestern werden
Mütter und Väter DIR
im Wort

Da ist Dein Antlitz, Auferstandener

*... da die Sonne nun sinkt
und sich das Dunkel mehrt,
sei uns Leuchte und Licht,
Christus, Dein Angesicht.*
Aus einem Vesper-Hymnus

Mit den Schatten des Dämmerabends
den Nebelschwaden der Nächte
schleichen sich Ängste und Zweifel
Gefühle der Ungeborgenheit
– wer ist nicht ausgesetzt
und bedroht –
an Tisch und Stuhl
Werkbank und Stalle
an Rad und Gefährt heran

Aber da bist DU, Gekreuzigter
im Herrgottswinkel
am Wegrand
in Wort und Brot und Bild
Da ist Dein Antlitz, Erstandener
im Glanz der Herrlichkeit
da ist dein Lächeln
Bruder, Schwester
Weggefährte
dein gutes Wort

Es widerstrahlt das Seine
schenkt Wissen und Fühlen
von Daheimsein
Wärme und Licht

Zum Verständnis dieser Texte

Sie entstanden im Jahr 1985 in Beinwil, wurden aber jetzt leicht überholt. Wenn Sie im vorletzten «Mariastein»-Heft (2/2010, März/April, S. 13/14) nachlesen, sind Sie bereits über das Wichtigste im Bild: Das grosse «DU» meint Gott/Christus, das kleine «du» den Autor und die Leser. Das WORT (Logos) steht für den SOHN Gottes: Jesus Christus (Johannes 1,1–17).